

# Dachverband Berner Tierschutzorganisationen

Detligen, 13.5.08

## **Stellungnahme des Dachverbandes Berner Tierschutzorganisationen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bilder des Tierleides, die uns im letzten halben Jahr in einer erschreckenden Häufigkeit erreichten, bewegten nicht nur Tierschützerinnen und Tierschützer, nein, jeder fühlende Mensch war schockiert! Alle sind sich einig: Das darf nicht sein! Der Dachverband Berner Tierschutzorganisationen dankt dem Regierungsrat deshalb für sein rasches Handeln, er hat damit seine Sensibilität gegenüber wichtigen Anliegen der Bevölkerung bewiesen. Vor diesem Hintergrund haben wir auch gerne die Anfrage zur Mitwirkung in der Arbeitsgruppe angenommen.

Dem Tierschutz ist schon lange klar – und das beweisen auch renommierte Umfrageergebnisse –, dass die Konsumierenden grossen Wert auf eine tierfreundliche Landwirtschaft legen und dies mit dem Einsatz ihrer Steuergelder via Direktzahlungen erwarten.

Die in der Analyse formulierten Ziele

- Schutz und Wohlbefinden der Tiere werden im Kanton Bern entsprechend den bundesrechtlichen Grundlagen gewährleistet,
- Die kantonale Kontrolle bezüglich Tierschutz und Tiergesundheit wird als kompetent wahrgenommen,
- Die Konsumenten haben Sicherheit, bedenkenlos tierische Nahrungsmittel konsumieren zu können,

entsprechen genau diesem Bedürfnis.

Die Bevölkerung soll den Behörden und der Verwaltung vertrauen können und davon ausgehen, dass die im Kanton Bern gehaltenen Tiere gut versorgt und gepflegt werden.

Vor diesem Hintergrund wäre die Landwirtschaft gut beraten, dem Tierschutz beizutreten und mit ihm zusammen zur Erreichung dieser Ziele zu arbeiten. Es ist dabei klar, dass unsere Forderungen zum Wohle des Tieres weitergehen und wir die Tierschutzgesetze als Minimalforderung verstehen. Grundsätzlich geht es aber darum, dass die gesetzlichen Forderungen korrekt erfüllt werden. Ist das überall gewährt, geht es den Nutztieren schon mal nicht so schlecht!

An dieser Stelle ist mir wichtig anzufügen, dass wir nicht nur einen quantitativen Tierschutz anstreben, indem alle messbaren Auflagen korrekt erfüllt sind. Wir werden unseren Blick auch vermehrt auf den qualitativen Tierschutz richten, d.h. es soll bei den Kontrollen vermehrt auf den Gesamteindruck geachtet werden.

Der Dachverband begrüsst alle vorgeschlagenen Massnahmen. Für uns sind aber diejenigen besonders wichtig, die direkte Auswirkungen auf die Tierhaltung haben, wie

- verschärfte Sanktionen im Rahmen der Direktzahlungen;
- eine Tierschutzkommission, die ihren Namen verdient (die von der LOBAG vorgeschlagene Kompetenzgruppe weist in die richtige Richtung, müsste aber früher zum Zuge kommen, nicht erst bei der Stufe rot);
- ein kantonaler Tierschutzanwalt, der im Namen der Opfer einen Druck erzeugt, so dass die Urteile bei Tierschutzdelikten nicht mehr als Bagatellfälle betrachtet werden und deshalb sehr milde ausfallen;
- weiter erachten wir es als wichtig, die Gemeinden in eine engere Pflicht zu nehmen.

Der Dachverband Berner Tierschutzorganisationen wird sich dafür einsetzen, dass diese Massnahmen ohne Wenn und Aber umgesetzt werden.

Ich danke Ihnen bestens für Ihr Interesse.